

# Die Künste unter einem Dach

## Kulturverein Borgholzhausen macht viel aus wenig

Von Thomas Wübker

**BORGHOLZHAUSEN.** Borgholzhausen ist ein Ort der kurzen Wege. Im Rathaus sind seit 28 Jahren stetig Ausstellungen in der dortigen Galerie zu sehen. Das Büro des Schatzmeisters ist gleich um die Ecke. Der steht dem kulturellen Leben sehr wohlwollend gegenüber und öffnet seinen Säckel gern. Verantwortlich für die Kunst in Borgholzhausen ist der Kulturverein. Dem steht nicht nur das Rathaus als Kulturort für Ausstellungen, Lesungen oder Konzerte zur Verfügung.

„Der zentrale Kulturort in Borgholzhausen ist ein virtueller Ort: der Kulturverein“, sagt Astrid Schütze. Sie ist die Vorsitzende des Vereins, der aus 110 Mitgliedern besteht. Gegründet wurde der Kulturverein Borgholzhausen 1986 von bildenden Künstlern. Sie haben sich zusammengefunden, um den Bürgern des Orts die Möglichkeit zu geben, über die Kunst ins Gespräch miteinander zu kommen.

Dafür ist das Borgholzhausener Rathaus perfekt geeignet. Wer dort aufs Amt geht, kann sich gleich ein paar Bilder anschauen. Seit Sonntag sind die Werke des Künstlers Christoph Winkler aus Gütersloh dort ausgestellt. Am 29. November wird die Mitgliederausstellung eröffnet.

Doch nicht nur die bildende Kunst hat Einzug ins Rathaus gehalten. Das Osnabrü-



**Auf der Rathaus-Galerie** stellt der Kulturverein Borgholzhausen seit 28 Jahren aus. Zu sehen ist die Vorsitzende Astrid Schütze.

Foto: Thomas Wübker

cker Theater war ebenso mit einem Gastspiel vor Ort wie das Theaterlabor aus Bielefeld. In diesem Jahr fand im Foyer zum ersten Mal ein Poetry-Slam statt. Das soll kein Einzelfall gewesen sein,

berichtet Astrid Schütze.

Das Museum in Borgholzhausen ist ein weiterer Veranstaltungsort des Kulturvereins. Dort finden in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Lesungen, Vorträge

und kleine Konzerte statt. In dem Ackerbürgerhaus aus dem Jahr 1799 können zudem Riesen-Ammoniten und 240 Millionen Jahre alte Saurierspuren besichtigt werden.

Während das Museum in intemem Rahmen Platz für 60 Personen bietet, kann das Gemeindezentrum 180 Menschen aufnehmen. Dort steht auch ein Flügel. Den benutzt am 20. November die Pianistin Cornelia Weiß, die mit Prof. Thomas Christian von der Hochschule für Musik in Detmold Musik von Beethoven und anderen spielt.

Zukunftsmusik ist noch die Kroe-Stiftung. Kroe ist der Künstlername von Walter Krömmelbein. Der Maler hat in Borgholzhausen auf einem Grundstück mit einem Fachwerkhaus gelebt. Dort soll es – sobald die Finanzierung steht – drinnen und draußen kunstpädagogische und kulturelle Veranstaltungen geben.